

NEWSLETTER

Unser Weg in die Zukunft

Ausgabe 2/2026

Nach-
richten
aus der
Pfarrei

Gelungenes erzählen

Kalender



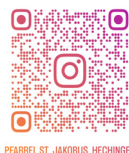
Gut zu wissen
- und vieles mehr

Inhaltsverzeichnis

Sommergruß.....	3
Einblicke in die Seelsorge - Interview mit Peter Duttweiler.....	4
Firmvorbereitung 2027 - Projektanbieterinnen und -anbieter gesucht.....	6
Jugend & Glaube: Die App DA-ZWISCHEN.....	7
Communio X.....	8
„Gemeinsam gegen einsam“.....	10
Caritas Sammlung 2026.....	11
Aus dem Pfarreirat.....	12
Unsere Religionspädagogische Medienstelle.....	14
Kalender.....	16
Ostern in Bildern - Von Kreuz und Auferstehung.....	18
Veronika Maier berichtet vom Pastoralkurs.....	21
St. Patricius-Feier im irischen Stil.....	22
Herzensgebet - Ein Rückblick und Ausblick.....	23
Ökumenischer Taizè-Gottesdienst in Haigerloch.....	24
Unsere Kinderseite.....	25
Anerkennung für Christine Steinhart für 25 Jahre Ehrenamt.....	27
Regelmäßige Gottesdienste an zentralen Orten.....	28
Ansprechpartner.....	29
Kern- und Seelsorgeteam.....	30
Öffnungszeiten und Kontakte.....	32

Herausgeber:in:

Röm.-kath. Kirchengemeinde Zollern
Weilheimer Straße 31
72379 Hechingen
www.katholisch-zollern.de



PFARREI ST. JAKOBUS HECHINGEN

Redaktion: Nina Leimgruber

Layout/Satz/Design: Nina Leimgruber

Sommergruß

Im vorliegenden Newsletter wird Ihnen unsere Initiative „Gemeinsam gegen einsam“ vorgestellt.

Dazu ein paar Gedanken:

Der Begriff Einsamkeit ist negativ besetzt, ist doch der Mensch von Gott als soziales Wesen angelegt und er empfindet diese daher oft, wenn er beispielsweise nicht in einer Partnerschaft lebt oder keine Freundschaften pflegt oder sich keiner Gruppe zugehörig fühlt. Schon im Buch Genesis heißt es: „Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen als sein Gegenstück.“ Soziale Kontakte gehören also zu unserer menschlichen DNA und sind offensichtlich von Gott gewollt.

Zum Thema gibt es auch Erkenntnisse, die auf den ersten Blick erstaunen. Es ist die gefühlte Einsamkeit von jungen Menschen. Bisher ist man eher davon ausgegangen, dass ältere Menschen einsam sind. Aber gleichgültig wie alt, der Mensch leidet unter der Einsamkeit. Psychologen sehen hier einen Zusammenhang mit der Nutzung der sozialen Medien, gerade bei jungen Menschen.

Für uns als Kirche stellt sich hier die berechtigte Frage: Was können wir dazu beitragen, um die Situation von einsamen Menschen zu verbessern? Dazu ist die geplante Initiative „Gemeinsam gegen einsam“ (siehe Seite 10) ein wichtiger Baustein.

Ich denke aber, dass wir auch ganz persönlich etwas dazu beitragen können. Jeder von uns kennt sein Umfeld. Darunter sind auch Menschen, die in der Gefahr sind, einsam zu werden oder sogar einsam sind.

Der bevorstehende Sommer bietet uns hier Möglichkeiten, etwas zu unternehmen, beispielsweise eine Kaffeeeinladung auf dem Balkon, einen gemeinsamen Spaziergang, ein Gespräch oder die Teilnahme an einem Grillabend. Für diejenigen, die solch eine Einladung annehmen, eröffnet sich vielleicht eine neue Perspektive, die voller Freude und Dankbarkeit gesehen werden kann. Abgesehen davon tut es auch demjenigen gut, der die Einladung ausgesprochen hat. Und schließlich erinnert uns der Sommer auch daran, dass Wärme nicht nur von der Sonne kommt, sondern auch von einem Lächeln oder einer freundlichen Geste.

Ich wünsche uns allen für den kommenden Sommer viele gute Begegnungen, gute Gespräche und ein bereicherndes Miteinander.

*Ihr Jürgen Ulrich
Vorsitzender Pfarreirat*

Nachrichten aus der Pfarrei

Einblicke in die Seelsorge – Kurzinterview mit Peter Duttweiler

Herr Duttweiler, was bewegt Sie, dieses Interview zu geben?

In den 15 Jahren in Hechingen ist mir die Begleitung einzelner Menschen in der Seelsorge immer wichtiger geworden. Unter der Oberfläche tragen Menschen doch viel mit sich herum. Die Möglichkeit und Chance, die in der Seelsorge liegt, möchte ich gerne bekannter machen. Es berührt mich zu sehen, wie Menschen neues Zutrauen gewinnen, Ängste sich lösen und das Leben wieder an Farbe gewinnt. Dafür bin ich sehr dankbar. Mich bewegen aber tatsächlich auch einige Punkte.

Was beobachten Sie in den Gesprächen?

Viele haben hier den christlichen Glauben als von Druck und Pflicht geprägt erlebt. Dadurch wurde er oft nicht als befreiend erfahren. Unter dieser Härte und oft auch Sprachlosigkeit leiden nicht nur die Betroffenen, sondern auch die nächste Generation. Dass sich Menschen dann vom Glauben abwenden, ist verständlich. Schöner wäre, wenn Glaube als Kraftquelle erfahren werden könnte. Auch ist oft Thema, wie ein innerer Frieden mit sich und mit dem nahen Umfeld gefunden werden kann.

Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Menschen leichter und besser leben

können, sich angenommen wissen und sie auf diesem Weg zu begleiten. In den seelsorglichen Gesprächen ist es oft ein Thema, wie man mit den inneren Antreibern umgehen kann, wie wir in der Fachsprache sagen. Jeder kennt diese Stimme in sich, die einen antreibt: „Du musst dich anstrengen, du musst perfekt sein.“ „Du bist nur wertvoll, wenn du viel arbeitest.“ „Tu alles dafür, dass du geliebt wirst.“ „Sei angepasst.“ Sie tarnen sich als Fragen: „Wann bin ich gut genug? Bin ich wertvoll?“ Ich erfahre es als großen Schatz, dass Spiritualität und Psychologie sich so gut ergänzen und Menschen dabei helfen, befreiter zu leben. Gerne möchte ich meine Erfahrungen da zur Verfügung stellen.

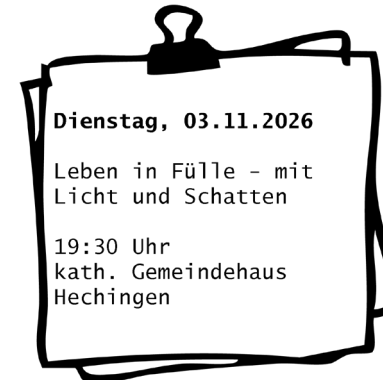
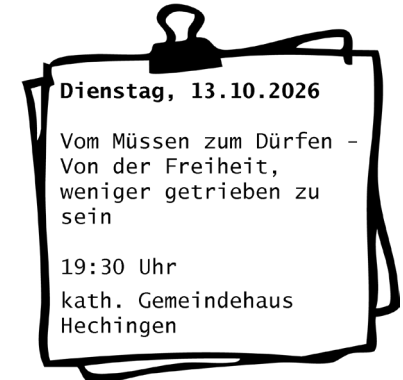
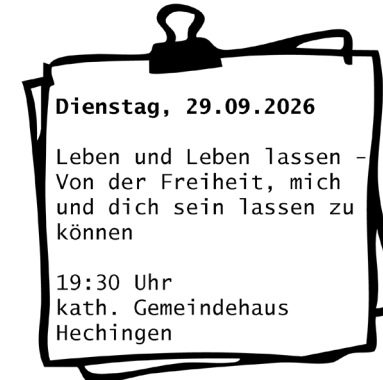
Sie wollen ein neues Angebot starten. Worum geht es?

Gemeinsam mit meiner Frau bieten wir „Befreiter leben – Impulse aus Spiritualität und Psychologie“ an. An drei Abenden geht es um Selbstreflexion, innere Entwicklung und einen achtsamen Austausch – mit Impulsen, Übungen und Gesprächen in einem geschützten Rahmen. Ein kleiner Beitrag, dass Menschen mehr in eine Selbstannahme kommen, freier werden und die Spiritualität dabei als Unterstützung erfahren.

Befreiter leben

Impulse aus Spiritualität und Psychologie

Die Termine im Überblick



*Anmel-
dung über
den QR-
Code >>*



Bild: Peter Duttweiler



Die Referenten:

Simone Duttweiler
Dipl. Pädagogin
Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Peter Duttweiler
Pastoralreferent
Personenzentrierter Berater
und Supervisor

Firmvorbereitung 2027: Projektanbieterinnen und -anbieter gesucht

Die Verantwortlichen für die Firmvorbereitung in der Kirchengemeinde Zollern richten bereits jetzt den Blick auf das kommende Jahr – und laden Gemeindeglieder herzlich ein, sich mit eigenen Projektideen einzubringen.

Hintergrund ist, dass im Jahr 2026 in den Seelsorgeeinheiten Burladingen, Hechingen, Bisingen-Grosselfingen-Rangendingen sowie Empfingen-Dießener Tal keine Firmung stattfinden wird. Umso mehr soll die kommende Firmvorbereitung im Jahr 2027 für die ganze Pfarrei frühzeitig geplant und besonders vielfältig gestaltet werden. Ab 2027 soll es nämlich für alle Gemeinden der Kirchengemeinde Zollern ein einheitliches Konzept für die Firmvorbereitung geben. Für die im Herbst 2027 stattfindende Firmung werden die entsprechenden Jahrgänge Anfang des kommenden Jahres angeschrieben. Ein zentraler Bestandteil der Vorbereitung sind dabei Projekte, in denen Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren unterschiedliche Zugänge zu Glauben, Spiritualität und einem bewussten Christsein entdecken können.

Gesucht werden Projekte ganz unterschiedlicher Art – von kreativen Angeboten wie dem Gestalten von Kreuzen über Workshops in der Natur bis hin zu Formaten, die eigene Hobbys oder berufliche Erfahrungen mit Glaubens-themen verbinden. Auch Gesprächs- und Austauschformate zu Fragen des Lebens und Glaubens sind willkommen. Dabei betonen die Verantwortlichen: Es braucht keine aufwendigen Konzepte.

Gerade einfache, persönliche und authentische Angebote sprechen Jugendliche oft besonders an.

Interessierte sind eingeladen, von ihren eigenen Stärken auszugehen: Was liegt mir am Herzen? Welche Fähigkeiten und Interessen bringe ich mit? Und wie lässt sich daraus ein Projekt gestalten, das junge Menschen anspricht?

Die Projektanmeldung ist ab sofort möglich, Anmeldeschluss ist der 30. September 2026 – also noch in diesem Jahr. Bei Fragen können Haupt- und Ehrenamtliche der Kirchengemeinde vor Ort angesprochen werden. Die Einreichung von Projekten erfolgt über ein entsprechendes Formular und kann digital oder über das Jugendbüro Zollern abgegeben werden. Weitere Infos und die Möglichkeit zum Formular-Download finden sich auf der Homepage des Jugendbüros Zollern: www.kja-boho.de/FirmungZollern

Mit ihrem Aufruf hoffen die Verantwortlichen auf viele engagierte Mitwirkende, die bereit sind, jungen Menschen Wege zum Glauben und zur Gemeinschaft zu eröffnen.

*Text: Otilie Bitschnau
Jugendreferentin*



**Formular
Download**
«

Jugend & Glaube: DA-ZWISCHEN wird zur App

Am Ostermontag, 6. April 2026, stand die christliche Community DA-ZWISCHEN erstmals als App verfügbar – Seit diesem Tag kann sie in den Stores von Google und Apple heruntergeladen werden. Die christliche ökumenische Gemeinschaft experimentiert seit 10 Jahren, wie Glaube im digitalen Zeitalter alltagsnah gelebt werden kann.

DA-ZWISCHEN lebt davon, dass Menschen ihren Glauben und ihr Leben miteinander teilen“, sagt Felix Goldinger, Mitbegründer der DA-ZWISCHEN Community, die es seit rund zehn Jahren gibt, und Leiter der Stabsstelle Innovation und Transformation im Bistum Speyer. „Es entsteht ein Raum, der nicht vorgegeben ist, sondern gemeinsam wächst.“ Tobias Aldinger ist für die Erzdiözese Freiburg im Team der Netzgemeinde: „Wir erleben, dass Menschen auch digital nach Sinn, Orientierung und Austausch suchen. DA-ZWISCHEN schafft dafür einen Raum, der niedrigschwellig ist und zugleich in die Tiefe führen kann.“

Die Plattform verbindet Leben und Glauben auf alltagsnahe Weise. Nutzerinnen und Nutzer können sich aktiv einbringen oder zunächst mitlesen. Ein moderierter Rahmen sorgt für einen verlässlichen und respektvollen Austausch. DA-ZWISCHEN gibt Impulse zu Glauben und Leben. In diesen geht es häufig um Fragen, die nah am Leben sind: Was gibt mir gerade Hoffnung? Wo erlebe ich Veränderung? Oder wo entdecke ich Spuren von Gott in meinem Alltag? Darauf reagieren viele aus der Community mit eigenen Erfahrungen und Gedanken. Gemeindefereferentin Miriam Fricke aus dem Bistum Magdeburg betont: „Gerade in einem Umfeld, in dem kirchliche Angebote weniger selbstverständlich sind, kann DA-ZWISCHEN ein wichtiger Ort der Verbindung und des Austauschs sein.“

Getragen wird DA-ZWISCHEN von mehreren katholischen (Erz-)Diözesen und einer evangelischen Landeskirche: den Bistümern Speyer, Würzburg, Freiburg, Köln, Trier, Osnabrück und Magdeburg sowie der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Die Nutzung ist kostenfrei.



Text und Foto: Erzdiözese Freiburg



Communio

Gemeinschaftsabenteuer mit eXtra



Lachen, lebendige Gespräche, kreative Ideen und viele strahlende Gesichter prägten das Erstkommunion-Projekt „CommunioX - Gemeinschaftsabenteuer mit eXtra“ im Bildungshaus St. Luzen. 45 Kinder erlebten dort mehr als ein klassisches Vorbereitungsprogramm: Kirche wurde lebendig, greifbar und mit Freude erfahrbar.

Im Mittelpunkt standen Gemeinschaft, Kreativität und Glaube. Beim Spielen, Basteln und gemeinsamen Entdecken erfuhren die Kinder, wie gut es tut, Teil einer Gruppe zu sein. Teamaufgaben, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Lachen stärkten das Gefühl: Jede und jeder gehört dazu.

Der erste Projekttag stand unter dem Thema „Ich und die Anderen“. Durch Kennenlernspiele, Singen und Gebetszeiten fanden die Kinder schnell zusammen. In kreativen Einheiten gestalteten sie lebensgroße Umriss ihrer Person und setzten sich mit Stärken, Vorlieben und Beziehungen auseinander.

Teamspiele zeigten, wie wichtig Zusammenarbeit und Rücksichtnahme sind.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Begegnung mit biblischen Geschichten wie Zachäus. Die Kinder erfuhren, dass jeder Mensch von Gott angenommen ist und Begegnungen mit Jesus das Leben verändern können.

Am letzten Projekttag stand die Mahlgemeinschaft mit Jesus im Mittelpunkt. Gemeinsam Brot zu teilen wurde zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Auch die Eltern waren eingebunden: Beim gemeinsamen Abendessen und beim Abschluss in der Kirche St. Luzen wurde die Gemeinschaft über den Kreis der Kinder hinaus erweitert. Viele Kinder werden diese Tage in Erinnerung behalten, weil sie erfahren haben: Ich gehöre dazu, ich bin und macht Freude.

Text und Bilder: Larissa Störk



„Gemeinsam gegen einsam“

Eine Projektinitiative der Katholischen Kirche in Zollern - in Kooperation mit weiteren Netzwerkpartnern - als ein Schwerpunktthema für 2027.

Darum geht's:

- Sensibilisieren für das Thema „Einsamkeit“ in unserem Lebensraum
- Sichtbarmachen und Bewerben von Projekten zur Überwindung von Einsamkeit, die es bereits gibt
- Entwickeln und begleiten von neuen Ideen, um das Miteinander vor Ort zu stärken
- Sich vernetzen mit allen, denen es wichtig ist, miteinander und füreinander da zu sein
- Bündeln und veröffentlichen aller Ideen für 2027 in einer Broschüre und auf verschiedenen Kanälen

Herzliche Einladung zu Infoabenden an verschiedenen Orten:

Ort	Datum	Uhrzeit
Hechingen, Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6, 72379 Hechingen	15.10.2026	19:30 Uhr
Burladingen, Gemeindehaus St. Fidelis Kirchweg 10, 72393 Burladingen	16.10.2026	17:00 Uhr
Empfingen, Gemeindehaus Schanzgasse 4, 72186 Empfingen	12.11.2026	19:00 Uhr

Das Projektteam freut sich auf Ihr Kommen.

Ulrike Mayer-Klaus
Leitende Referentin
✉ mayer-klaus@katholisch-zollern.de

Bettina Schneider
Referentin für Engagementförderung
✉ engagementfoerderung@kath-hechingen.de

Sonja Dieringer
Gemeindereferentin
✉ sonja.dieringer@kath-hechingen.de

Antje Perktold
Gemeindereferentin
✉ a.perktold@kath-empfangen.de

Ulrike Stoll-Dyma
Bildungsreferentin
✉ bildung@luzen.de

„Gemeinsam für die Nächsten“

Caritas-Sammlung 2026: Ein starkes Zeichen für die Kirche im Wandel

Einmal im Jahr bittet die Caritas gemeinsam mit den Pfarreien um Unterstützung für Menschen, die Hilfe brauchen. Die diesjährige Caritas-Sammlung findet vom 19. bis 27. September 2026 statt und wird von Erzbischof Stephan Burger mit einem Gottesdienst am 20. September um 10:00 Uhr im Freiburger Münster feierlich eröffnet. Die Sammlungswoche steht unter dem Leitwort „Gemeinsam für die Nächsten“ – ein Motto, das in der Erzdiözese Freiburg aktuell eine besondere Bedeutung erhält. Denn mit Beginn der neuen Pfarreistruktur seit Januar 2026 sind viele pastorale Räume gewachsen und neue Formen der Zusammenarbeit entstanden. Inmitten dieser Veränderungen bleibt die jährliche Caritas-Sammlung ein starkes Zeichen gelebter Nächstenliebe und kirchlichen Handelns in den Gemeinden. Sie verbindet Menschen, stärkt Solidarität und ermöglicht konkrete Hilfe dort, wo sie dringend gebraucht wird.

Während sich die Pfarreien neu strukturieren und zusammenwachsen, brauchen Menschen weiterhin Unterstützung und verlässliche Anlaufstellen vor Ort. Beratungsangebote in den größeren Einheiten müssen erreichbar bleiben. Ehrenamtliche Besuchsdienste sollen auch in weitläufigeren Pfarreien Menschen nicht aus dem Blick verlieren. Familien-, Jugend- und Seniorenangebote müssen an

die neuen Strukturen angepasst und ausgebaut werden. Die Unterstützung für Bedürftige darf nicht an organisatorischen Grenzen scheitern. Generalvikar Christoph Neubrand: „Mir ist es wichtig, dass wir in den Pfarreien mit ihren Gemeinden Nächstenliebe denken und leben und unsere verbandliche Caritas aktiv unterstützen und das auch durch die Caritassammlung.“ Die Pfarrei ermöglicht durch die Sammlung direkte, unbürokratische Hilfe und ergänzt das lokale Engagement mit den professionellen Angeboten der Caritas. Die Caritas trägt mit dafür Sorge, dass diese Unterstützung auch in den neuen Strukturen nah und erreichbar bleibt.

Engagement, das vor Ort wirkt

Die Gelder aus der Caritas-Sammlung kommen den Menschen vor Ort und in der gesamten Erzdiözese zugute. Ein Drittel erhält der Diözesan-Caritasverband Freiburg, der damit sozial-caritative Projekte in der gesamten Erzdiözese fördert. Ein Drittel geht an den jeweiligen Orts Caritasverband und ein Drittel verbleibt in der Pfarrei. Die Entscheidung über die Verwendung dieser Mittel wird dabei in den Gremien vor Ort getroffen, zum Beispiel für individuelle Hilfen für in Not geratene Menschen in der Pfarrei. So können die Pfarreien in der neuen Struktur sicherstellen, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird – bei Familien in Not, bei älteren Menschen, bei Jugendlichen, die Orientierung suchen, oder bei Menschen, die am Rand der

Gesellschaft stehen.

Die Caritas-Sammlung 2026 verbindet Tradition mit Aufbruch. Sie stärkt die soziale Arbeit in einer Kirche, die sich neu ordnet, und setzt ein klares Zeichen: Nächstenliebe bleibt das Herzstück kirchlichen Handelns – unabhängig von Strukturen. Diözesan-Caritasdirektion Birgit Schaer: „Gerade in Zeiten des Wandels wollen wir mit der Caritas-Sammlung alle Menschen in der Pfarrei erreichen. Kirche und Caritas sind lebendig und handeln gemeinsam solidarisch.“

Ausführliche Informationen zur Caritas-Sammlung finden Sie auf der Webseite: <https://www.dicvfreiburg.caritas.de/angebote/sozialmarketing/caritas-sammlung>



Ihre Spende verbindet Generationen.

Direkt hier vor Ort.

Caritas-Sammlung 2026
caritas-sammlung26.de

Aus dem Pfarreirat

Liebe Mitchristen in unserer Pfarrei Sankt Jakobus,



QR-Code für die Homepage

wir stehen vor der Sommerpause und Sie halten den neuesten Newsletter unserer Pfarrei in Händen. Gerne nehme ich dies zum Anlass, einige Informationen aus der Arbeit des Pfarreirates an Sie weiterzugeben.

Seit der konstituierenden Sitzung im

November des letzten Jahres hat der Pfarreirat bereits fünf Mal getagt. Diese Häufigkeit ist auch Ausdruck dessen, dass im Zuge der Neugründung unserer Pfarrei viele Regelungen erforderlich waren. So zum Beispiel die Wahlen zum Vorstand, die Delegation von Mitgliedern des Gremiums in den Diözesanrat, in den Pfarreivermögensverwaltungsrates und in verschiedene andere Gremien wie Stiftungen oder Fördervereine usw.

Dies alles sind Regularien, die für eine

erfolgreiche Arbeit notwendig sind. Gleichzeitig muss sich der Pfarreirat aber auch Gedanken darüber machen, welches Selbstverständnis er hat und sich in seiner Arbeit finden, schließlich ist das neue Gremium nur noch sehr begrenzt mit der Arbeit der bisherigen Pfarrgemeinderäte vergleichbar. Es sind ganz andere Themen auf der Tagesordnung. Beispielsweise berichten die Mitglieder des Pfarreirates in jeder Sitzung, was in den ehemaligen fünf Seelsorgeeinheiten so stattfindet, damit wir einen Überblick bekommen, wie sich das kirchliche Leben manifestiert. Wir sammeln derzeit alle miteinander neue und interes-

sante Erfahrungen. Dazu hat bereits eine Klausurtagung stattgefunden, deren Ergebnisse noch aufzuarbeiten sind. Ich bin hier sehr zuversichtlich, denn der gute Wille und das konstruktive Miteinander ist bei allen erkennbar. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kernteam (leitender und stellv. Pfarrer mit den leitenden Referentinnen) gestaltet sich in angenehmer Weise.

Ein Thema bewegt uns derzeit: Zurzeit finden in der ganzen Pfarrei Gemeindeversammlungen statt, bzw. haben bereits stattgefunden. Auch hier ist der Pfarreirat gefragt. Er muss alle Gemeinden bestätigen und noch viel wichtiger, auch die Mitglieder der Gemeindeteams, die in Zukunft eine wichtige Rolle spielen werden. Wir hoffen sehr, dass in allen Gemeinden

ein Gemeindeteam zustande kommt, damit das kirchliche Leben stattfinden kann.

Sie sehen, es ist viel in Bewegung und wir haben schon ein ordentliches Stück Arbeit hinter uns gebracht. Gleichwohl wird es in nächster Zeit nicht viel weniger werden. Nun steht aber die Sommerpause an und wir alle hoffen, dass diese Zeit etwas Ruhe in das Geschehen bringt, damit wir danach wieder mit neuer Kraft für unsere Pfarrei durchstarten können.

Es gibt immer noch viel zu tun.

Für diese Zeit wünsche ich Ihnen allen, den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

im Pastoralen- und im Verwaltungsbereich, aber auch den vielen ehrenamtlich Tätigen eine gute Erholung mit vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken. Viele von Ihnen werden diese Zeit für eine Urlaubsreise nutzen, um den Alltag mit gutem Gewissen in den Hintergrund rücken zu lassen. Ihnen - ob zu Hause oder in der Ferne - allen Gottes Segen für diese Zeit und eine gesunde Rückkehr.

Jürgen Ulrich
Vorsitzender des Pfarreirates

Unsere Religionspädagogische Medienstelle im Bildungshaus St. Luzen

Was ist die religionspädagogische Medienstelle?

In der religionspädagogischen Medienstelle St. Luzen in Hechingen können sie Medien wie z. B. Bücher, Filme, Spiele, Bibelfiguren, Legematerialien, Liederbücher, Fachzeitschriften und Freiarbeitsmaterialien für den Religionsunterricht oder die Schulpastoral - auch für Kindertagesstätten - ausleihen.

Schul- und Lehrerhandbücher, katholische wie evangelische Bibelkommentare mit entsprechenden fachdidaktischen Büchern sind natürlich ebenfalls im Sortiment.

Der Service der Erzdiözese Freiburg ist kostenfrei.

Aktueller Schwerpunkt in der Medienstelle:

Zum Themenbereich „Glaube und Sport“:

Fußball-Bibel: Erfahrungsberichte bekannter Fußballprofis und Trainer über ihren Glauben und dessen Bedeutung für ihr Leben; geeignet für die Sekundarstufe.

Zwischen Abseits und Jenseits – Fußball und Religion: Unterrichtsmaterial für die Klassen 8–12 zu den Verbindungen zwischen Fußball, Religion, Ritualen und Medien.

Bibel-Fußball: Bibelquiz in Form eines Fußballspiels für die Klassen 5/6.

Zur Vorbereitung auf die Sommerferien:

Der wunderbarste Platz auf der Welt: Bilderbuch für Kindergartenkinder über Heimat, Zufriedenheit und die Schönheit des Vertrauten.

Ab geht die Post: Sammlung mit 500 Spielen zu 55 biblischen Geschichten für Kinder und Jugendliche von 8–12 Jahren.

One Paper Escape Games: Escape-Games mit biblischen Themen für Jugendliche ab 13 Jahren, die nur wenig Vorbereitung benötigen.

Rückmeldung zum Buch „Icons – Glaubensheld/innen aus der Bibel und heute“

Inspiriert von der Buch-Empfehlung des letzten Newsletters, habe ich mir in den Pfingstferien das Buch „Icons – Glaubensheld*innen aus der Bibel und heute“ als meine Ferienlektüre ausgesucht.



Bild: Herder Verlag

„Icons – Glaubensheld*innen aus der Bibel und heute“ ist ein inspirierendes und leicht zugängliches Buch, das biblische Persönlichkeiten mit beeindruckenden Glaubensvorbildern der Gegenwart verbindet. Die Autorinnen und Autoren zeigen

anschaulich, wie Glaube, Mut und Hoffnung Menschen

damals wie heute prägen können. Besonders gelungen ist die verständliche Sprache, die auch jüngere Leserinnen und Leser anspricht. Die vielfältigen Beispiele regen zum Nachdenken an und machen deutlich, dass gelebter Glaube zeitlos ist. Insgesamt ist das Buch eine motivierende Lektüre, die ermutigt, den eigenen Glaubensweg bewusst zu gestalten.

Da das Buch auch jüngere Leser*innen anspricht habe ich es ins Bücherrepertoire der Religionspädagogischen Medienstelle Hechingen aufgenommen und es kann dort auch ausgeliehen werden.

Corinna Kettner
Medienberaterin

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	17:00 – 19:00 Uhr



Bildungshaus St. Luzen
Klostersteige 6
72379 Hechingen



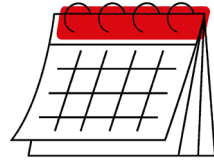
Kontakt:

Corinna Kettner
Medienberaterin

☎ 07471 - 934 172

✉ hechingen@irp-medienberatung.de

Kalender



12.07.2026

Schlossgartenfest in Dettingen mit ökumenischen Gottesdienst

Seit vielen Jahren veranstaltet der Musikverein Dettingen immer am zweiten Wochenende im Juli das beliebte Schlossgartenfest. Dieses Jahr findet das herrliche Fest vom Samstag, 11. Juli bis einschließlich Montag, 13. Juli statt.

Auch in diesem Jahr feiern der Musikverein Dettingen sowie die evangelische und die katholischen Kirchengemeinde einen ökumenischen Gottesdienst vorbereitet und geleitet vom Theologen im Gemeindejahr Benedik Hoferer sowie zwei Ehrenamtlichen der Evangelischen Kirchengemeinde. Die musikalische Gestaltung übernimmt Partick Burt als Dirigent des Musikverein Ensemble sowie Kantor Thomas Müller mit dem Gospelchor „Good News“.

Der Gottesdienst beginnt um 09:30 Uhr im Schlossgarten Dettingen. Nach dem Gottesdienst wird bei hoffentlich herrlichem Wetter miteinander geredet und sicherlich das eine oder andere erfrischende Getränk genossen. Und schließlich gibt's um die Mittagszeit wieder ein leckeres Angebot des Musikvereins zum Schlemmen mitsamt schöner Blasmusik.

**18.07., 22.08.
und 26.09.2026**

Bergsaison auf dem Priorberg

Die Bergsaison auf dem Priorberg in Dettingen ist noch nicht zu Ende. Noch zwei Vorabendmessen finden in der wunderschönen St. Josefs Kapelle auf dem Priorberg statt. Die Messen beginnen jeweils um 18:30 Uhr. Nach jedem Gottesdienst lädt das Gemeindeteam wieder zum „Schwätzle danach“ ein: ein ent-

spanntes Miteinander mit selbstgemachten Schmankerln und Getränken in einer wunderbaren Umgebung.



Bild: Rüdiger Albrecht

25.Flohmarkt



Samstag

19. September 2026

ab 14 Uhr

Sonntag

20. September 2026

ab 11 Uhr



Remise



Wasser-Schloss Glatt

Arbeitskreis Peru

Röm.-kath. Kirchengemeinde Zollern

Seelsorgeeinheit

Empfingen-Dießener Tal

Den Erlös erhalten unsere Freunde
für karitative Projekte in der Partnergemeinde
Pfarrei Santa Catalina de Siena, Lima / Peru

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel



Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit
Kräuterweihe und anschließender Lichterprozession.
Samstag, 15.08.2026 um 19.00 Uhr in der St.-Hubertus-
Kirche Grosselfingen



SAVE THE DATE

Startertage für Gemeindeteams

In den letzten Monaten haben sich in unseren Gemeinden die Gemeindeteams neu formiert. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam den Beginn gestalten und laden im September und Oktober zu den Starter-Tagen für Gemeindeteam-Mitglieder ein. Es stehen drei Termine und Orte zur Auswahl:

Samstag, 19.09.2026, 12:00 - 18:00 Uhr

Samsatg, 26.09.2026, 12:00 - 18:00 Uhr

Samstag, 24.10.2026, 12:00 - 18:00 Uhr

Rangendingen

Empfingen

Burladingen-Hausen

Bitte merken Sie sich einen passenden Termin vor.
Weiter Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie
[hier](#).

oder hier »



Familiengottesdienst Palmsonntag - Trillfingen

Bilder: Bettina Schneider



Familiengottesdienst Palmsonntag - Schlatt

Bilder: Nina Leimgruber



Osterszene und Steinbilderausstellung „Passionsweg“ des kath. Kinder- und Familienzentrum St. Valentin Trillfingen

Bilder: Silke Schellhammer

Gelungenes erzählen

Ostern in Bildern - Von Kreuz und Auferstehung: Die frohe Botschaft Jesu Christi

Frauen aus der Seelsorgeeinheit Empfingen-Dießener Tal gestalten seit Jahren für jede Kirche die Osterkerzen. In liebevoller Handarbeit entstehen so wahre Kunstwerke die uns durch das ganze Jahr begleiten. In der Osternacht werden die Kerzen gesegnet und am Osterfeuer entzündet. Auch unsere evangelischen Brüder und Schwestern bekommen jedes Jahr eine der Osterkerzen. Das diesjährige Motiv zeigt den Hl. Jakobus. Herzlichen Dank allen, die jedes Jahr diese Osterkerzen gestalten.

Text und Bild: Susanne Lang



Zur Feier der Heiligen Osternacht versammelten sich viele Gläubige vor der St. Georg Kirche in Empfingen. Am Osterfeuer wurde die Osterkerze entzündet und Pfarrer Fürst zelebrierte eine feierliche Messe unterstützt von vielen Minis aus der ganzen Seelsorgeeinheit. Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher zu einem Umtrunk eingeladen, den die Minis in bewährter Weise organisiert und bewirtet haben.

Text: Susanne Lang
Bild: Ingrid Präger



Ostermontag in Empfingen:
Wie die Jünger auf den Weg nach Emmaus unterwegs waren, waren auch die Gottesdienstbesucher eingeladen sich auf den Weg zu verschiedenen Stationen in der Kirche aufzumachen. Gemeinsam machten sich die Teilnehmenden auf den Weg und konnten dabei die Erfahrungen der Jünger nachspüren. Verschiedene Impulse schlugen eine Brücke zu den Herausforderungen und Erfahrungen unseres heutigen Lebens. Ein Mitmachgottesdienst der anderen Art, der für alle sehr eindrucksvoll war.

Text und Bild: Susanne Lang



Die Vorschulkinder des kath. Kinder- und Familienzentrum St. Martin Hechingen mit Pfarrer Striet auf dem Kreuzweg

Bilder: Susanne Wannenmacher-Pavisc



Auch in diesem Jahr wurden fleißig Sonntagskerzen liebevoll gestaltet. Pfarrer Fürst segnete die Kerzen am Palmsonntag. Seit vielen Jahren besteht diese Tradition in Empfingen und die Kerzen finden reißenden Absatz. Der Erlös dieser Aktion wird an die Kinderkrebsklinik Tübingen gespendet. Herzlichen Dank an alle die diese Aktion unterstützen.

*Text: Susanne Lang
Bild: Bärbel Schindler*

Bericht vom Pastorkurs Freiburg

Von Oktober 2024 bis Juli 2025 habe ich am Pastorkurs Freiburg in der Region Bodensee-Hohenzollern in Singen teilgenommen und berichte gerne über den Kurs und meine Erfahrungen.

Digitaler Informationsabend Pastorkurs 2027

Mittwoch, 15.07.2026
19:00 - 20:00 Uhr
Anmeldung erforderlich
Siehe QR-Code



Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich für ein Engagement in der Kirche interessieren und bietet sowohl die Möglichkeit, sich persönlich in Glaubensfragen weiterzuentwickeln als auch Methoden und Arbeitsweisen für die Gestaltung kirchlichen Lebens vor Ort kennenzulernen. Am wichtigsten war für mich jedoch der Austausch mit den Kursteilnehmern, dem Leitungsteam und den Referenten. Es tat gut, gemeinsam religiöse Themen zu besprechen oder Projekte zu planen. In manchen Fragen hat dies meine Sichtweisen verändert und dazu beigetragen, Standpunkte weiterzuentwickeln.

An den 7 Kurswochenenden wurden folgende Themen bearbeitet:

- Die Botschaft vom Reich Gottes
- Gruppen leiten – Gespräche moderieren
- Veränderungen verstehen und Kirche entwickeln
- Pastorales Planen
- Selbstverständnis und Sendungsauftrag von Kirche
- Kommunikation gestalten
- Seelsorge in unterschiedlichen Lebenswelten

Dazu kam für jeden Kursteilnehmenden noch die Aufgabe, ein pastorales Projekt vorzubereiten, durchzuführen und schriftlich zu dokumentieren. Diese Projekte wurden im Kurs vorgestellt und die dabei gewonnenen Erfahrungen miteinander geteilt und diskutiert.

Ich habe gemeinsam mit dem Gemeindeteam Betra Gemeindeversammlungen

vorbereitet und durchgeführt. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie interessierte Menschen für die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie für ein Engagement in den Gremien ge-

wonnen werden können – insbesondere im neuen Gemeindeteam Betra und im Pfarreirat der neuen Pfarrei St. Jakobus Hechingen.

Wichtig war mir dabei, ein Konzept zu entwickeln, das auch Menschen anspricht, die grundsätzlich Interesse an Kirche und Glauben haben, sich jedoch nicht mehr aktiv am kirchlichen Leben beteiligen. Ziel war es, Wege aufzuzeigen, wie diese Personen wieder stärker in das Gemeindeleben eingebunden werden können.

Die Teilnahme am Pastorkurs war für mich sehr bereichernd. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und werbe gerne dafür, an einem Pastorkurs teilzunehmen und sich dabei mit Fragen der Gestaltung kirchlichen Lebens vor Ort zu beschäftigen.

*Veronika Maier,
St. Laurentius, Betra*

St. Patricius-Feier in irischem Stil

Kirchen in Deutschland, die dem Nationalheiligen Irlands, dem Hl. Patricius bzw. St. Patrick, geweiht sind, sind selten. Im oberschwäbischen Erolzheim, in Heidingsfeld bei Würzburg, in Eitorf bei Köln und in Heiligenzimmern dürften die wenigen Ausnahmen hierzulande sein. Wie kommt es, dass der irische Nationalheilige in Heiligenzimmern als Kirchenpatron verehrt wird? Die Missionstätigkeit irischer und schottischer Mönche in unseren Breitengraden dürften dafür verantwortlich sein. „Vom Elsasskloster Honau wurde unsere Region durch irische und schottische Mönche missioniert“, schreibt der ehemalige Ortsvorsteher Heiligenzimmerns, Cornelius Bisinger, in seinem heimatkundlichen Lesebuch „Dorfrundgang“. Seit einigen Jahren wird daher das Kirchenpatrozinium in Heiligenzimmern ganz im irischen Stil gefeiert. Meist am Samstag nach dem Fest des Heiligen - am 17. März - wird der Gottesdienst in der Festhalle zelebriert. In

zeichen des Heiligen. Der Legende nach hatte Patricius den Kelten die Drei-

einigkeit Gott Vater, Gott Sohn und Gott Hl. Geist damit erklärt. Dieses grüne Kleeblatt als Button bekamen am Eingang alle Gäste, von denen einige grün gekleidet waren, ganz so wie es in Irland am St. Patrick's Day der Brauch ist. Musikalisch bereicherte die Kirchenband „Voice“ mit irischen Liedern wie „Lord of the dance“, oder „Möge die Straße“ die Heilige Messe. Nach dem Gottesdienst feierten die Gäste weiter bei irischen Getränken und selbst gemachten Leckereien, einige davon in grüner Farbe oder als Kleeblatt dekoriert. Die Kirchenband drehte nochmals richtig auf. Mit irischen Klassikern und Volksliedern lud sie zum Mitsingen ein, sodass ein Hauch von Irish-Pub-Atmosphäre in die Halle einzog. Auch Mags Schrenk vom Gemeindeteam, die den Abend organisiert hatte, war sehr zufrieden mit dem Fest. „Es hat bei mir Heimatgefühle geweckt“ sagte sie berührt. Denn ihr Vater stammt aus Irland und sie kennt die St. Patrick's Feiern dort sehr gut. Der Heilige verbindet sie mit ihrer irischen Verwandtschaft. Diese sei begeistert gewesen, dass ihre Trauung mit ihrem Ehemann Daniel in einer St. Patricius-Kirche gefeiert wurde.

Also: nächstes Jahr im März einfach mal über den eigenen Kirchturm hinausblicken, nach Heiligenzimmern zum Kirchenpatrozinium kommen und im irischen Stil mitfeiern.

Text und Bilder: Bettina Stehle



diesem Jahr gedachten Pfarrer Michael Storost und Mitzelebrant Pater Albert Schrenk des Kirchenpatrons in einem feierlichen Gottesdienst in der voll besetzten Festhalle. Das Gemeindeteam hatte schon durch die Dekoration mit der irischen Nationalflagge und dem dreiblättrigen Kleeblatt irisches Flair in die Festhalle gezaubert. Das dreiblättrige Kleeblatt ist das Erkennungs-

Herzensgebet – Still wird meine Seele vor Dir. Ein Rückblick und Ausblick

In der Fastenzeit ließen sich an 6 Abenden ca. 30 Personen auf eine für einige ganz neue Art des Betens ein. Schritt für Schritt führten Pfr. Holger Cerff und Pref. Peter Duttweiler in die kontemplative Form des Betens ein.

„Für mich ist das gar nichts, mir schießt mein Verstand dauernd dazwischen.“

„Stille tut einfach gut.“

Die eigenen Worte und Bilder dürfen bei dieser Form des Betens zurückgelassen werden. Es geht darum, sich ganz in die Gegenwart und ins Wahrnehmen zu begeben in dem Bewusstsein, dass genau in dieser Gegenwart Gott anwesend ist. Diese Zeiten der Stille waren für viele wohltuend, für manche sehr herausfordernd.

„Ich habe meine Form des Betens gefunden, in der ich nichts leisten muss.“

In der Adventszeit wird es das Angebot wieder geben. Es ist und bleibt immer wieder ein Einüben, sich zu öffnen und sich zu lösen von dem Gedanken, es richtig machen zu müssen. Wenn auch Sie diese freimachende Form des Betens ausprobieren oder vertiefen möchten, dann sind Sie herzlich willkommen, egal wie viel oder wenig Vorerfahrung

„Es entspricht meiner Suche nach Gott, da hier weniger definiert wird, sondern es mehr ins Sein geht.“

Sie haben. Es braucht nur die Sehnsucht mit sich und mit Gott in Kontakt kommen zu wollen.

Die Abende sind geprägt von stiller Meditation, Einführung und kurzen Impulsen sowie einer heiligen Messe.

Peter Duttweiler
Pastoralreferent

Herzensgebet im Advent

Jeden Dienstag vom
24.11. bis 15.12.2026

19:30 - 21:00 Uhr im
katholischen
Gemeindehaus in
Hechingen



**Anmel-
dung**



Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in Haigerloch verbindet Christen über Konfessionsgrenzen hinweg

Aus einer einfachen Idee entstand in Haigerloch ein gemeinsames ökumenisches Projekt: der Taizé-Gottesdienst. Initiiert wurde das Angebot von Diakon Oliver Fritz OCM gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Oliver Saia.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht ein weiteres kirchliches Veranstaltungsformat, sondern ein Raum der Ruhe, des Gebets und der Gemeinschaft. Inspiriert von den Erfahrungen in Taizé und Cluny entstand der Wunsch, auch vor Ort einen

Ort zu schaffen, an dem Menschen zur Ruhe kommen und Gott begegnen können — unabhängig von ihrer konfessionellen Zugehörigkeit.

Die Gottesdienste finden abwechselnd in der evangelischen Abendmahlkirche und der katholischen Nikolauskirche statt. Sowohl von evangelischer als auch von katholischer Seite erfährt das Projekt inzwischen große Unterstützung. Bereits fünf gemeinsame Gottesdienste wurden gestaltet. Mit aktuell rund 40 bis 60 Besucherinnen und Besuchern zeigt sich eine wachsende Resonanz.

„Ökumene darf nicht nur ein Wort bleiben. Wir glauben an denselben Herrn Jesus Christus und möchten als Christen gemeinsam unterwegs sein“ — das ist unser Credo.

Der ökumenische Taizé-Gottesdienst versteht sich als Einladung an alle Menschen, gemeinsam zu beten, zu singen, zu schweigen und Glauben neu zu erleben — schlicht, ehrlich und offen.

Text und Bild: Ralf Schneider

Unsere Kinderseite Basteltipp zur Weltmeisterschaft

BASTELECKE

FOOTBAG

Was du brauchst:

- Eine alte Socke, Schere,
- Nadel und Garn,
- etwas Reis für die Füllung

So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.
2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.
3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.
4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens
5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten. Viel Spaß beim Bolzen und Babbeln!




Finde das Lösungswort

Zu finden ist ein Begriff aus dem Fußball. Zuerst gilt es, die dargestellten Tiere oder Gegenstände zu erraten. Dann werden die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinander geschrieben. Heraus kommt eine wichtige Position beim Fußballspiel. Wer kann sie erraten?



Bilder und Text: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Engagementförderung

Anerkennung für Christine Steinhart für 25 Jahre Ehrenamt

Am Samstag, den 15. März 2026, wurde mit der Feier der Heiligen Messe zum Festtag des Hl. Josef (19. März) die diesjährige „Bergsaison auf dem Priorberg“ eröffnet.



Im Anschluss an den Segen zum Josefs- tag dankte Pfarrer Thomas Fürst Frau Christine Steinhart herzlich für ihren 25-jährigen ehren- amtlichen Einsatz in der Bücherei St. Peter Dettingen. Er würdigte ihr langjähri- ges und engagiertes

Wirken als Leiterin der Bücherei. Zum Zeichen der An- erkennung überreichte er ihr eine Ur- kunde des Fachbereichs Büchereiwe- sen im Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg. Hierdurch wurde Christine ein sehr herzliches „DANKE“ gesagt.

Mit ihrem Team ist sie jede Woche zu den Öffnungszeiten am Dienstag von 18:30 bis 19:30 Uhr und am Freitag von 15:30 bis 16:30 Uhr (außer in den Schulferien) für alle Fragen und

Unterstützung bei der Ausleihe in der Bücherei gleich neben St. Peter an- wesend.

Die sehr überraschte Jubilarin er- hielt neben einer Urkunde und einem schönen Blumenstraus einen sehr herzlichen Applaus von der anwesen- den Gemeinde. Beim anschließenden „Schwätzle danach“ mit süßen sowie herzhaften Leckereien und Getränken gab's dann noch Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Noch ein kleiner Hinweis: Die von der Kirche finanzierte Bü- cherei St. Peter Dettingen steht allen Bürgerinnen und Bürgern in Dettingen sowie den umliegenden Gemeinden kostenlos zur Verfügung und erfüllt damit eine wichtige kulturelle, öffent- liche Aufgabe in unserem ländlich geprägten Lebensraum. Eine vielfälti- ge Auswahl an Medien für alle Alters- gruppen steht zur Verfügung. Neben Büchern gibt es auch Spiele, CDs und Hörbücher. Besonderer Schwerpunkt sind Bücher für Kinder zur Leseförde- rung.

Text und Bild: Rüdiger Albrecht

FSJ in der Kirchenmusik ab September 2027

Die römisch-katholische Kirchengemeinde Zollern mit dem Gebiet von Burladingen bis Horb-Dettingen und den Sitz in Hechingen, umfasst ca. 20 Chorgruppen, 38 nebenberufliche Chorleiter und Organisten, sowie einen hauptamtlichen Kirchenmusiker. Im Bereich der Gemeinde liegen 18 Kindergärten in eigener Trägerschaft sowie mehrere kommunale Grund- schulen.



Brünnlein Talent zum Klingen

Neugierig, engagiert und musika- lisch? Dann lies weiter.

- Du arbeitest gerne in Eigenver-antwortung, bist aber auch team- fähig?
- Du bist hier richtig, wenn du Freu- de an der Musik und dem Um- gang mit Kindern hast. Von Vorteil ist, wenn du schon ein Instrument spielst, Gesangunterricht hattest, oder in einem Chor gesungen hast.

So vielfältig wie die Musik selbst:

In Deinem FSJ kannst Du Dich in ver- schiedenen Bereichen der Kirchen- musik einbringen.

- len und der Kirchengemeinde, z. B. im Rahmen eines Pausenan- gebots, einer Chor-AG, o. Ä..
- Unterstützung bei den kirchlichen Chorgruppen, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich.
- Mitarbeit in der kirchenmusi- kalischen Verwaltung, Planung von Konzerten, Vorbereitung von Events und besonderen Gottes- diensten, sowie der Öffentlichkeits- arbeit.

Du hast noch Fragen oder möchtest Dich bewerben? Dann freue ich mich auf Deine Nachricht!

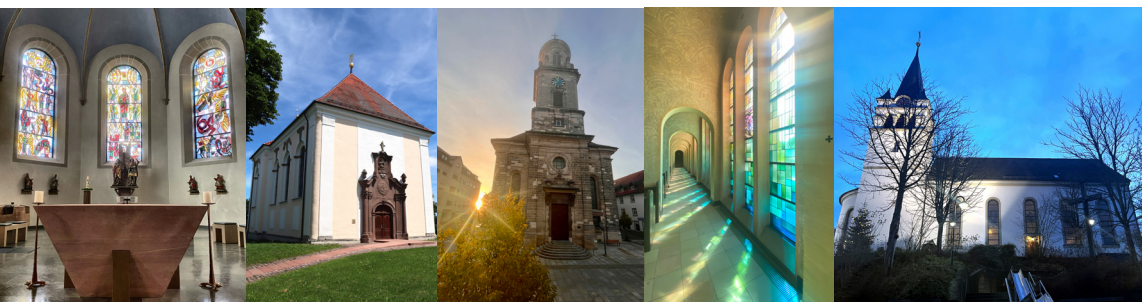
Jonathan Ferber
Kirchenmusiker
☎ 0176 - 111 293 74
✉ kirchenmusik@kath-hechingen.de

Regelmäßige Gottesdienste an zentralen Orten

An folgenden Orten werden am Samstag bzw. am Sonntag verlässlich Hl. Messen gefeiert:

Ort	Kirche	Tag	Uhrzeit
Empfingen	St. Georg	Sonntag	10:30 Uhr
Haigerloch	St. Anna	Samstag	18:30 Uhr
		Sonntag	09:00 Uhr oder 10:30 Uhr im Wechsel
Hechingen	St. Luzen	Samstag	18:30 Uhr
	St. Jakobus	Sonntag	10:30 Uhr
Burladingen	St. Fidelis	Samstag	18:30 Uhr im Wechsel mit
		Sonntag	10:30 Uhr
Jungingen	St. Silvester	Sonntag	18:30 Uhr

Gottesdienste in anderen Gemeinden können den örtlichen Mitteilungsblättern entnommen werden, oder dem Gottesdienstplan auf der Homepage.



Fotos: Nina Leimgruber

Ansprechpartner

Engagementförderung



Bettina Schneider,
Referentin für Engagementförderung
☎ 0176 72046792
✉ engagementfoerderung@kath-hechingen.de

Jugendbüro



Ottilie Bitschnau,
Jugendreferentin
☎ 0176 12934173
✉ jubue@dekanat-zollern.de

Kirchenmusik



Jonathan Ferber,
Kirchenmusiker
☎ 0176 11129374
✉ kirchenmusik@kath-hechingen.de

Öffentlichkeitsarbeit



Nina Leimgruber
☎ 0176 153 445 41
✉ medienarbeit@kath-hechingen.de
Presseanfragen, Pfarrmagazin, Homepage, etc.



Christine Springwald
☎ 07471 936 333
✉ oeffentlichkeit@kath-hechingen.de
Mitteilungsblätter

Kernteam



Thomas Fürst
Pfarrer
☎ 01522 422 276 1
✉ T.Fuerst@kath-empfangen.de



Holger Cerff
stellv. Pfarrer
☎ 0176 720 608 23
✉ cerff@kath-hechingen.de



Antje Perktold,
Gemeindereferentin
☎ 07485 9787411
✉ a.perktold@kath-empfangen.de



Nobin Mathew, Vikar
☎ 07485 9787412
✉ Nobin@kath-empfangen.de



Dr. Barbara Feichtinger,
Leitende Referentin
☎ 0157 805 137 47
✉ feichtinger@katholisch-zollern.de



Ulrike Mayer-Klaus,
Leitende Referentin
☎ 0176 720 608 65
✉ mayer-klaus@katholisch-zollern.de



Benedikt Hoferer,
Theologe im Gemeindejahr
☎ 0152 08658077
✉ hoferer@kath-empfangen.de

Seelsorgeteam Haigerloch

Pfr. Michael Storost,
Kooperator
☎ 07474 9561861
✉ m.storost@kath-haigerloch.de



Juan Pablo Perisset,
Pastoralreferent
☎ 07474 9173586
✉ J.P.Perisset@kath-haigerloch.de

Seelsorgeteam Ost



Pfr. Thomas Koban,
Kooperator, Hechingen
☎ 07471 920 401
✉ koban@kath-hechingen.de



Pfr. Albert Striet, Kooperator
Hechingen
☎ 07471 936 314
✉ pastoral@kath-hechingen.de



Ralf Rötzel, Diakon,
Bisingen
☎ 0176 111 293 65
✉ roetzel@kath-hechingen.de



Pfr. Norbert Dilger, Subsidiar,
Rangendingen
☎ 07476 1332
✉ norbert-dilger@gmx.de



Peter Duttweiler, Pastoralre-
ferent, Hechingen
☎ 07471 936 312
✉ duttweiler@kath-hechingen.de



Pater Clint Mathew, Vikar,
Bisingen-Grosselfingen
☎ 0176 11129369
✉ clint@kath-hechingen.de



Larissa Störk, Pastoralrefe-
rentin, Bisingen
☎ 07471 936321
✉ stoerk@kath-hechingen.de



Stephanie Hoch,
Pastoralreferentin,
Burladingen
☎ 07475 9151474
✉ hoch@kath-hechingen.de



Sonja Dieringer,
Gemeindereferentin,
Grosselfingen
☎ 07476 391 365
✉ sonja.dieringer@kath-hechingen.de



Pfr. Joachim Greulich,
Kooperator, Burladingen
☎ 0176 11129368
✉ greulich@kath-burladingen.de

Öffnungszeiten und Kontakte

Bisingen-Grosselfingen-Rangendingen

Kirchgasse 23

72406 Bisingen

☎ 07476 133 2 (während der Öffnungszeiten)

Mo	09:00 - 11:00	
Do		14:00 - 16:00
Fr	08:00 - 10:00	

Burladingen-Jungingen

Kirchweg 10

72393 Burladingen

☎ 07475 351 (während der Öffnungszeiten)

Mo	09:30 - 11:30	
Mi		16:00 - 18:00
Do	09:30 - 11:30	

Empfingen-Dießener Tal

Horber Gässle 29

72186 Empfingen

☎ 07485 978 740 (während der Öffnungszeiten)

Mo	10:30 - 12:30	
Mi	07:45 - 09:45	
Do		15:30 - 17:30

Eyachtal-Haigerloch

Gruoler Str. 1

72401 Haigerloch

☎ 07474 363 (während der Öffnungszeiten)

Mo	08:00 - 10:00	
Mi	10:00 - 12:00	13:30 - 15:30

Hechingen

Kirchplatz 6

72379 Hechingen

☎ 07471 936 340 (während der Öffnungszeiten)

Mo		14:00 - 16:00
Mi	09:00 - 11:00	
Do	09:00 - 11:00	

Seelsorgerische Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten

☎ 07471 920 401

Büro Pastoral

☎ 07471 936 314

✉ pastoral@kath-hechingen.de

Verwaltung

☎ 07471 936 333

✉ info@kath-hechingen.de